

GEBÄUDESOFTHILLS

Bauen in menschlichen Dimensionen

PRAXIS - WISSENSCHAFT - KUNST

Pia Anna Buxbaum - Elisabeth Oberzaucher - Michael Wegerer

Akustik KONKRET

AKUSTISCHES ERLEBEN

aus „Wie akustische Raumqualitäten auf uns wirken“

Das akustische Erleben hängt neben den physikalisch-akustischen Größen von verschiedensten Einflussfaktoren ab.

Das persönliche akustische Erleben wird u.a. beeinflusst von:

- persönlicher Lärmempfindlichkeit und Einstellung zur Lärmquelle (Wasserfall vs. Abflussrohr)
- architektonischer und ästhetischer Gestaltung der Gebäude, sowie Art der Anordnung entlang urbaner Straßenzüge (Lärmempfinden bis zu 5 db lauter oder leiser)
- optische und farbliche Gestaltung von Räumen und Einrichtungsgegenständen

Moderierend empfundene Effekte auf Lärmstörungen haben beispielsweise:

- sichtbare Grünflächen in innerstädtischer Umgebung oder an Straßenzügen
- Flächen mit Baumbewuchs wirken stärker als reine Grasflächen

Beispiele für akustische Antworten von Räumen:

- ein sehr widerhallender Raum mit hartem und klingendem Bodenbelag erzeugt mehr Aufmerksamkeit und vermittelt das Gefühl auf einer Bühne zu sein
- ein sehr widerhallender Raum mit dämpfendem Bodenbelag erzeugt eher das Gefühl von Privatheit

Die akustisch optimierte Gestaltung von Räumen unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen mit verschiedenen Einflussfaktoren kann die Bedürfnisse der Nutzer besser erfüllen.

AKUSTISCHES GESTALTEN VON RÄUMEN

Wechselwirkungen:

Wohnpsychologie, Umgebungsfaktoren, Begrünung, Farben, etc.

Tipps aus dem Buch Seite 78-81, Herbert Müllner

Gebäudesoftskills - Bauen in menschlichen Dimensionen

ISBN: 978-3-900403-51-5

Copyright: 2021, IBO-Verlag, Wien